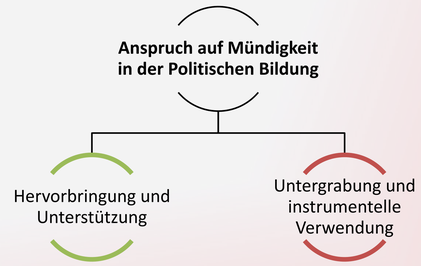
Erziehung zur (Un-)Mündigkeit? Zur Dialektik Politischer Bildung

Elia Scaramuzza (scaramuzza@politik.uni-mainz.de), JGU Mainz

Problem- und Fragestellung



der **‚Denk-, Handlungs- und Urteilsmöglichkeiten' (Müller)** der Subjekte?

Der Anspruch auf Mündigkeit ist sowohl Ausgangspunkt politikdidaktischer Kontroversen als auch konsensualer Bezugspunkt (vgl. Autorengruppe Fachdidaktik 2016). Die Geschichte Politischer Bildung zeigt jedoch, dass diese nicht per se mündigkeitsorientiert ist. ‚Mündigkeit' durchzieht daher eine Widersprüchlichkeit, in der sowohl Autonomie ermöglichende als auch verhindernde Momente (Instrumentalisierung) sichtbar werden.

Wie lässt sich Politische Bildung als ‚Anstiftung zur Freiheit' (Sander) und damit Autonomie förderliche Heteronomie denken – ohne in „reflexionslose Affirmation" oder „gesinnungsethisch inspirierte[] Sozialromantik" zu verfallen (Müller 2011: 91)?

1. Welche Mündigkeitsvorstellungen werden in der Politischen Bildung vertreten? Was sind gemeinsame Bezugspunkte und Differenzen?
2. Warum bedarf Mündigkeit der Politischen Bildung, setzt diese voraus?
3. Wie kann die Dialektik von (Un-)Mündigkeit autonomieförderlich gestaltet sein?
4. Wie lässt sich das Verhältnis zwischen Autonomie und Heteronomie in der Politischen Bildung konzeptualisieren?

Hypothesen

1. Zwischen **Autonomie** (Individuum, Selbst) und **Heteronomie** (Gesellschaft, Welt) besteht ein Vermittlungsverhältnis. Selbst- und Fremdbestimmung schließen einander aus und verweisen gleichzeitig aufeinander (vgl. Ritsert 2014).
2. Sowohl **Bildung** als auch das **Politische** bestehen im Anschluss an Adorno und Arendt in der **Vermittlung von Selbst- und Weltverhältnis** (vgl. Adorno 1971, Arendt 2007). **Politische Bildung ist der Begriff, an dem Bildung und das Politische zusammenfallen**. Sie besteht dementsprechend ebenfalls in der Vermittlung von Selbst- und Weltverhältnis .
3. Sowohl Bildung als auch das Politische sind Selbstzweck; ihr **Sinn** (aber auch ihre Voraussetzung!) liegt in der **Freiheit** der Menschen begründet vgl. Adorno 1971, Arendt 2007). Der Sinn Politischer Bildung besteht damit ebenfalls in Freiheit (Mündigkeit), der Zweck an sich ist.
4. **Mündigkeit bedarf der Politischen Bildung**, weil sie daraus besteht, selbstständig politisch denken, urteilen und reflektieren zu können **(Urteilsfähigkeit, Reflexivität)**. Sowohl der Kern einer ‚Bildungstheorie des Politischen' (Detjen 2013) als auch der ‚Politizität der Bildung' (Bünger 2013) liegt in der reflexiven politischen Urteilskraft. Diese kann aber nur im Austausch mit anderen entstehen **(Handlungsfähigkeit)**, d.h. im Miteinandersprechen und –handeln, bei dem das eigene Urteil öffentlich artikuliert und für dieses Verantwortung übernommen werden muss.
5. **Normativer Orientierungspunkt** ist die Autonomie des Subjekts (Mündigkeit) (vgl. Adorno 1971, Arendt 2009).
6. Die Dialektik Politischer Bildung – der gleichzeitige Anspruch auf und die Unterwanderung von Mündigkeit – lässt sich nur autonomieförderlich gestalten, indem **das Spannungsverhältnis ausgehalten** und konstant darüber **reflektiert** wird.

Theoretisch-methodische Überlegungen

Mündigkeit (-sorientierte)		**Politische**	**Bildung**
Erkenntniskritik, Urteilsfähigkeit, Normativität		*Politische Theorie*	*Bildungs-theorie*
Adornos und Arendts Ausführungen zu Mündigkeit, Urteilsfähig-keit, Normativität	Adornos und Arendts Theorien/Methoden als Beispiele (Negative Dialektik, Perlen-tauchen)	Politisch-theoretische Überlegungen nach Arendt und Adorno	Bildungs-theoretische Überlegungen nach Adorno und Arendt

Bei dem Promotionsvorhaben handelt es sich um eine **theoretische Arbeit**, die die **Bedingungen der Möglichkeit von mündigkeitsorientierter Politischer Bildung** analysieren möchte. Der Aufbau und die Herangehensweise der Arbeit folgen daher der Dreiteilung, die Phänomene Mündigkeit – das Politische – Bildung „in ihrer gesamten Konfiguration begrifflich fassen zu können." (Casale 2011: 50) Als theoretische Bezugsrahmen dienen hierbei die bildungs-, gesellschafts- und politisch-theoretischen Ausführungen von Hannah Arendt und Theodor W. Adorno (vgl. u.a. Pohl 2013).

Begründung von reflexiver, multiperspektivischer Urteilskraft	Normativität: Autonomie, Mündigkeit, Freiheit; Shoa, Totalitarismus als Negativfolie
Theoretische Überlegungen im Anschluss an **Adorno und Arendt**	
Bildungs- und politisch-theoretische Überlegungen: ‚Bildung' und ‚das Politische' als Vermittlung von Selbst- und Weltverhältnis	Reflexives, normatives Verfahren (Negative Dialektik, ‚Perlentauchen' als Methode)

Literatur

Adorno, T. W. (1971): Erziehung zur Mündigkeit: Vorträge und Gespräche mit Hellmut Becker 1959 bis 1969. Frankfurt/M.
Arendt, H. (2007): Was ist Politik? Fragmente aus dem Nachlass. München.
Arendt, H. (2009): Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft. München.
Autorengruppe Fachdidaktik (2016): Was ist gute politische Bildung? Leitfaden für den sozialwissenschaftlichen Unterricht. Schwalbach/Ts.
Bünger, C. (2013): Die offene Frage der Mündigkeit. Studien zur Politizität der Bildung. Paderborn.
Casale, R. (2011): Zur Abstraktheit der Empirie – Zur Konkretheit der Theorie. Anmerkungen über die versäumte Auseinandersetzung mit den Folgen des Positivismusstreits. In: Breinbauer, I. M. /Weiß, G. (Hrsg.): Orte des Empirischen in der Bildungstheorie. Würzburg, S. 45-60.
Detjen, J. (2005): Politische Urteilsfähigkeit als Kern der Bildungstheorie des Politischen. In: Massing, P./Roy, K.-B. (Hrsg.): Politik, politische Bildung, Demokratie: Festschrift für Gotthard Breit. Schwalbach/Ts.
Müller, St. (2011): Logik, Widerspruch und Vermittlung. Aspekte der Dialektik in den Sozialwissenschaften. Wiesbaden.
Pohl, K. (2013): Gesellschaftstheorie in der Politikdidaktik. Die Theorierezeption bei Hermann Giesecke. Schwalbach/Ts.
Ritsert, J. (2014): Themen und Thesen kritischer Gesellschaftstheorie. Ein Kompendium. Weinheim.
Sander, W. (2013): Politik entdecken – Freiheit leben. Didaktische Grundlagen politischer Bildung. Schwalbach/Ts.
Sander, W. (2018): Bildung – Ein kulturelles Erbe für die Weltgesellschaft. Schwalbach/Ts.